



Bachelor-Studiengang Architektur

Modulhandbuch

Studienbeginn
ab WS 2013/2014 bis WS 2017/2018

Mit Aktualisierung der ausgeschiedenen Modulverantwortlichen Stand 01/2019

Modul M1

Gestalten und Darstellen

Modulbezeichnung: Gestalten und Darstellen	
1. Semester	
Modulcode: BA M1-1	ECTS-Credits: 8
Modulverantwortlicher: Prof. Tünnemann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 120 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 60 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 240 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Darstellende Geometrie:</u> Grundfertigkeiten im Bauzeichnen, Grundkenntnisse des geometrischen Konstruierens, Schulung des räumlichen Vorstellungs- und Darstellungsvermögens. Selbständige Anwendung von Grundriss-Axonometrie und Perspektive im Entwerfen und Konstruieren.	
<u>CAAD:</u> Grundfertigkeiten im Umgang mit digitaler Architekturgestaltung mittels architektur-spezifischer Software, speziell mit einem gängigen Programm zur Anfertigung und Darstellung von Architekturplänen. Das verwendete Programm soll in seinem Aufbau verstanden und selbständig in unterschiedlichen Einsatzgebieten angewandt werden. Wahrnehmungsbereich in der digitalen Architektur schärfen und erste Transferwissensanwendungen.	
<u>Gestalten:</u> Einfache Vorstellungen von Architektur mit einfachen grafischen Mitteln umreißen können. Grafische Themen und Darstellungen sortieren und in Bezug zu einem eigenen architektonischen Objekt setzen. Individuelle Layout Varianten in einer schlüssigen Grafik erarbeiten und präsentationsreif herstellen.	
Lerninhalte:	
<u>Darstellende Geometrie:</u> Vorlesungen und Übungen zu Bauzeichnen/2-Tafelprojektion, Axonometrie, Perspektive. Grundlagenvermittlung und Vorführung von Beispielen in Form von Vorlesungen. Anschließend Übungsstunden in denen die Studierenden in die Technik des Zeichnens eingewiesen werden und das vorher gehörte in eigenen Zeichnungen anwenden, die teilweise Schritt für Schritt gemeinsam aufgebaut werden.	
<u>CAAD:</u> Vermitteln des Aufbaus und des Umgangs mit digitaler Architekturdarstellung und Entwurf mit exemplarischen Teilbereichen aus dem volumenorientierten dreidimensionalen Konstruktionsbereich. Vertiefung der Wahrnehmungsschulung in dreidimensionale Bereiche. Grundlagen der dreidimensionalen digitalen Architekturvisualisierung.	
<u>Gestalten:</u> In unterschiedlichen, meist zeichnerischen Analysen werden Situationen unseres Alltags erinnert, und in aufeinander folgenden grafischen Übungen neu betrachtet und visualisiert. An einem eigenen Konzept wird der Zusammenhang von grafischen Techniken und architektonischen Inhalten erkannt und diskutiert.	
Art der Prüfung: Semesterbegleitende Hausübungen mit Präsentation und Klausur	
Literatur und Lernunterlagen: Arbeitsblätter zur Darstellenden Geometrie für Architekten, Dr. Claus Pütz – Shaker, 2007 Handbuch der Architekturzeichnung, Frank Ching - Hatje Cantz , 1999 Fachbücher (Prof. Sondermann), interaktive Lernsoftware, Videos auf CD, Handbücher zum CAAD-Programm, Übungsblätter	

Modulbezeichnung: Gestalten und Darstellen	
2. Semester	
Modulcode: BA M1-2	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Tünnemann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 3 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>CAAD:</u> Weiterentwicklung im Umgang mit dem Computer, speziell mit verschiedenen Programmen zur Anfertigung und Darstellung von Architekturplänen. Die verwendeten Programme sollen in ihrem inneren Aufbau verstanden und selbständig in unterschiedlichen Einsatzgebieten angewandt werden.	
<u>Gestalten:</u> Gestalterische Aussagen und ihren Bezug zu Entwurfsthemen in der Architektur gegenüberstellen und diskutieren können. Eigene grafische Ausdrucksformen in unterschiedlichen Techniken erproben und auf ein eigenes Projekt anwenden können.	
Lerninhalte:	
<u>CAAD:</u> Verschiedene aktuelle 2-D / 3-D -Zeichenprogramme.	
<u>Gestalten:</u> Die Zusammenhänge von Prozess, Modell, Layout und Architektur werden durch kleinere, oft performative Arbeiten in den unterschiedlichsten Darstellungsmethoden diskutiert und variiert. Strategien zur Formfindung und Gestaltung in architektonischen Projekten werden anhand kleinerer Übungen visualisiert und analysiert. Ein, aus diesen Übungen zu generierendes architektonisches Objekt wird mit einem eigenen grafischen Konzept dargestellt und präsentiert.	
Art der Prüfung: Semesterbegleitende Abgaben	
Literatur und Lernunterlagen: Fachbücher (Prof. Sondermann), interaktive Lernsoftware, Videos auf CD, Handbücher zum CAAD-Programm, Übungsblätter auf das jeweilige Semesterprogramm abgestimmte Zusatzinformationen	

Modulbezeichnung: Gestalten und Darstellen	
5. Semester (Wahlmodul)	
Modulcode: BA M1-5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Tünnemann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Gestalten W1:</u> Eigene Positionen zu Themen aus Kunst und Architektur aufzeigen und referieren können. Hinterfragen und Beurteilen aktueller künstlerischer Tendenzen im Umfeld der Architektur an einem individuellen Thema visualisieren. Entwicklung eigener Konzepte und deren Umsetzung in plastische oder performative Arbeiten.	
Lerninhalte:	
<u>Gestalten W1:</u> Künstlerische, architektonische und grafische Positionen werden in Form kleinerer, wissenschaftlicher Vorträge analysiert und diskutiert. In einer eigenen Arbeit wird ein selbst generiertes künstlerisches Konzept mit architektonischen Bezug entwickelt und in Szene gesetzt. In einer angemessene Präsentation in Form einer Ausstellung werden die Arbeitsergebnisse gegenübergestellt.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen: auf das jeweilige Semesterprogramm abgestimmte Zusatzinformationen	

Modul M2

Entwerfen

Modulbezeichnung: Entwerfen	
1. Semester	
Modulcode: BA M2-1	ECTS-Credits: 7
Modulverantwortlicher: Prof. Eckey	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 90 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 45 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 4 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 75 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 210 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Entwerfen:</u> Einstieg in das Entwerfen als Kernkompetenz des Architekten. Entwickeln der Fähigkeit, kleine architektonische Aufgaben zu erfassen, zu interpretieren und zu lösen.	
<u>Gebäudelehre:</u> Methodisches Erarbeiten der Grundlagen der Gebäudelehre als Grundelement des architektonischen Entwurfs. Entwickeln der Fähigkeit, komplexere Typologien zu erfassen, zu interpretieren sowie organisatorisch und kompositorisch zu lösen.	
Lerninhalte:	
<u>Entwerfen:</u> 1. Raum: Den Einraum bauen, auf das menschliche Maß beziehen und in seiner Entstehungsgeschichte begreifen. Erster Versuch, den Raum mit architektonischen Mitteln zu gestalten. 2. Körper: Die Außenform des Einraums als architektonische Aufgabe. Grundformen, Dimension, Proportion, Transformation, Komposition. Körper und Licht. Innen und außen. 3. Funktion, Form und Ordnung: Differenzierung der Raumfunktionen, Hierarchie und Reihung, Erschließungselemente, funktionsabhängige Raumdimensionen und -Qualitäten.	
<u>Gebäudelehre:</u> Anhand verschiedener Typologien werden die wichtigsten Grundbegriffe der Gebäudelehre herausgearbeitet und gegenübergestellt. Funktion, Raumprogramm, Erschließung, Ordnung und Struktur werden an Beispielen erläutert. Anhand geplanter Beispiele verschiedener Architekten werden an vorgegebenen Plänen die o.a. Punkte herausgearbeitet, dargestellt, bewertet und in der Gruppe präsentiert und diskutiert.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Entwerfen:</u> Ching, Francis – Architecture - Form, Space, and Order, Wiley & Sons, Hoboken 2010 Fonatti, Franco – Elementare Gestaltungsprinzipien in der Architektur, Ed. Tusch, Wien 1992 Jocher, Thomas – Raumpilot Grundlagen, Stuttgart, Krämer 2010	
<u>Gebäudelehre:</u> T. Jocher, W. Stamm-Teske, A. Lederer, M. Gasser, Raumpilot, Stuttgart, Krämer 2010 M. Dudek: Entwurfsatlas Schule / Kindergärten, Basel, Birkhäuser 2007 R. Hascher: Entwurfsatlas Bürobau, Basel, Birkhäuser 2002	

Modulbezeichnung: Entwerfen	
2. Semester	
Modulcode: BA M2-2	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Eckey	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 3 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
	Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden
Angestrebte Lernergebnisse:	
<p>Methodisches Erarbeiten der Grundlagen des Entwerfens als Kernkompetenz des Architekten.</p> <p>Entwickeln der Fähigkeit, kleine komplexere architektonische Aufgaben zu erfassen, zu interpretieren sowie organisatorisch und kompositorisch zu lösen.</p>	
Lerninhalte:	
<p>Ort, Form und Komposition: Erster Versuch eines Architekturentwurfs. Lokale Entwurfsdeterminanten, Topografie, Klima, Vegetation, historisches und kulturelles Umfeld, Landschafts-, Siedlungs- und Stadtstruktur. Integrative oder provokante Auseinandersetzung mit den örtlichen Gegebenheiten. Grenze, Schwelle oder fließender Übergang zwischen Ort und Bauwerk. Umformung von Charakter, Wirkung und Orientierung des Ortes durch Architektur.</p>	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<p>Jocher, Thomas – Raumpilot Grundlagen, Stuttgart, Krämer 2010 Isphording, Stephan – Häuser am Hang, München, Callwey 2000 Hildner, Claudia – Kleine Häuser-Zeitgenössische jap. Wohnbauten, Basel, Birkhäuser 2011</p>	

Modulbezeichnung: Entwerfen	
5. Semester (Wahlmodule)	
Modulcode: BA M2-5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Eckey	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Gebäudelehre W1:</u> Erkennen, Benennen und Analysieren von wesentlichen inhaltlichen und strukturellen Merkmalen bekannter Typologien. Erkennen der Abhängigkeiten durch Vergleichende Betrachtung und Gegenüberstellung der unterschiedlichen Typologien. Integration des Erlernten in die entwurfliche Bearbeitung unterschiedlicher Themen.	
<u>Innenraumgestaltung W1:</u> Eigenständige methodische Bearbeitung eines Innenraumkonzeptes unter besonderer Berücksichtigung von Raumthema, Raumform, Raumorganisation, Materialisierung, Farbe, Tages- & Kunstlicht. Erarbeitung einer Präsentation mit der notwendigen Detailschärfe einer Innenraumgestaltung.	
Lerninhalte:	
<u>Gebäudelehre W1:</u> Anhand der typologischen Analyse eines bestehenden Gebäudes gilt es, Bestandspotentiale aufzuzeigen, Mängel zu erkennen und Verbesserungsvorschläge zu formulieren. Ausgehend von den erarbeiteten typologischen Grundlagen wird dann der Bestand neu geordnet, strukturell überarbeitet und ggfls. in wesentlichen Bereichen ergänzt. Dabei wird die typologische Betrachtung einer Nutzung als wesentlicher Entwurfsansatz vermittelt.	
<u>Innenraumgestaltung W1:</u> Beginnend mit den Grundlagen sinnlicher Wahrnehmung wird die Erfahrung von Raumproportion, ihrer Ordnung nach Zahl und Maß, der Zuordnung von Inhalt und Organisation bis hin zur Raumdramaturgie über Materialität, Farbe und Licht aufgezeigt. Anhand eines Innenraum Entwurfes zu einem gestellten Thema werden funktionale und atmosphärische Ansprüche ergründet.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Gebäudelehre W1:</u> T. Jocher, W. Stamm Teske, A. Lederer, M. Gasser, Raumpilot, Stuttgart, Krämer 2010 M. Dudek: Entwurfsatlas Schule / Kindergärten, Basel, Birkhäuser 2007 R. Hascher: Entwurfsatlas Bürobau, Basel, Birkhäuser 2002	
<u>Innenraumgestaltung W1:</u> C. Bartenbach, W. Witting, Handbuch für Lichtgestaltung, Springer, New York, 2009 E. Heller, Wie Farben wirken, Rowohlt, Hamburg, 2001 C. Schittich, Hrsg., im Detail Material im Innenraum, Birkhäuser, Basel, 2008	

Modul M3

Städtebau und Regionalplanung

Modulbezeichnung: Städtebau und Regionalplanung	
2. Semester	
Modulcode: BA M 3-2	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof.in Klara-Habeneay Prof. Werrler	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 45 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 75 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
<p>Angestrebte Lernergebnisse: <u>Städtebau und Regionalplanung:</u> Verständnis für die Aufgaben der Stadtplanung herstellen. Vermittlung von Kenntnissen über den Verwaltungsaufbau in der Bundesrepublik Deutschland – von der kommunalen Ebene bis zur Bundesebene – und der Verfahrensabläufe in der Stadtplanung und im Bauwesen allgemein. Erfassung, Analyse und Bewertung stadträumlicher Situationen Verständnis für eine methodische Vorgehensweise beim städtebaulichen Entwerfen. Einstieg in das städtebauliche Grundlagenwissen, Kennenlernen der Bausteine des städtebaulichen Entwerfens, durch die Bearbeitung der Übungsaufgaben sollen erste Fertigkeiten im städtebaulichen Entwerfen entstehen. Kennenlernen von Darstellungsarten beim Städtebaulichen Entwurf</p>	
<p>Lerninhalte: <u>Städtebau und Regionalplanung:</u> Praxisorientierte Einführung in die Stadtplanung. Darstellung der Verwaltungsstrukturen und der behördlichen Zuständigkeiten im Umfeld von Städtebau und Bauwesen unter Einbeziehung der Besonderheit der Region (Deutschland, Belgien, Niederlande). Einführung in die Grundlagen des städtebaulichen Entwerfens, Bestandsaufnahme und Situationsanalyse, Klärung der Zielvorstellungen und im Folgenden Entwicklung von Alternativen, Bewertung und Entscheidung. Einführung in die städtebaulichen Grundelemente. Städtebauliche Begriffe, Kenndaten, Abstandsflächen, Entwurfsmethoden, Stadtbausteine Block, Hof, Reihe, Zeile etc., öffentlicher Raum, Straßen und Plätze, Verkehrserschließungssysteme, Stadttechnische Grundelemente, Grün und Freiraum in der Stadt. Übungen zu den behandelten Themen. Das Semester wird durch Stadtspaziergänge bezogen auf die Übungsaufgaben begleitet. Bei besonderen Aspekten wird eine Verknüpfung mit dem Modul 1 (Gestalten) hergestellt.</p>	
<p>Art der Prüfung: Klausur Übungen werden als Vorleistung bewertet und finden Eingang in die Benotung der Klausur</p>	
<p>Literatur und Lernunterlagen: Albers, Gerd – Stadtplanung, Darmstadt, Primus 2008 Curdes, Gerhard – Stadtstruktur und Stadtgestaltung, Stuttgart, Kohlhammer 1997 Reicher, Christa – Städtebauliches Entwerfen, Wiesbaden, Vieweg + Teubner 2012 Skript mit Literaturhinweisen -Klara-Habeneay, Anne, Breuer, Wilma – Stadtbausteine - 2013</p>	

Modulbezeichnung: Städtebau und Regionalplanung	
4. Semester	
Modulcode: BA M3-4	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. In-Klasen-Habeneay Prof. Werrer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
<p>Angestrebte Lernergebnisse:</p> <p><u>Städtebau und Regionalplanung:</u> Grundlegende Kenntnisse über das Planungsrecht. Insbesondere für die Bereiche: ROG und Landesplanungsgesetz, Baugesetzbuch (BauGB), Baunutzungsverordnung (BauNVO), Wasserhaushaltsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung ... Auswirkungen der planungsrechtlichen Festsetzungen und Regelungen auf die Gestaltung / Entwicklung von Siedlungs- und Landschaftsbereichen</p> <p><u>Stadtbaugeschichte:</u> Geschichte der Siedlungsentwicklung und deren Abhängigkeit von sozialen, politischen, ökonomischen, ökologischen und technischen Aspekten der jeweiligen Epochen.</p>	
<p>Lerninhalte:</p> <p><u>Städtebau und Regionalplanung:</u> In den Vorlesungen werden insbesondere städtebauliche Planungsmethoden und Verfahren sowie das planungsrechtliche Instrumentarium (Regional- und Landesplanung, Bauleitplanung, Baunutzungsverordnung, Umweltprüfung ...) behandelt. In der Semesteraufgabe steht der städtebauliche Entwurf unter Berücksichtigung der rechtlichen und sonstigen Restriktionen im Vordergrund.</p> <p><u>Stadtbaugeschichte:</u> In diesem Fach werden die stadt- und stadtbildprägenden Elemente der einzelnen geschichtlichen Epochen (von den Anfängen städtischer Siedlungsbereiche im Neolithikum bis zum Ende des 20. Jahrhunderts) vermittelt. Vertiefende Darstellung der Stadtbaugeschichte, insbesondere bezogen auf die sozialgeschichtliche und ökonomische Entwicklung in den jeweiligen Zeitepochen. Analyse von Stadtplanungs- und Städtebauthorien.</p>	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
<p>Literatur und Lernunterlagen:</p> <p><u>Städtebau und Regionalplanung:</u> Eine reichhaltige Literaturliste ist im aktuellen Skript zur Veranstaltung enthalten.</p> <p><u>Stadtbaugeschichte:</u> Themenbezogene Literaturhinweise sind im aktuellen Skript enthalten</p>	

Modulbezeichnung: Städtebau und Regionalplanung	
5. Semester (Wahlmodule)	
Modulcode: BA M3-5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof.in Klases-Habeneay Prof. Werrer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Verkehrsplanung W3:</u> Grundlegendes Verständnis des Verkehrssystems im gesamten, der Verkehrsplanung sowie des Straßenbaus. Geometrische Grundbedingungen aus dem Verkehr für Architektenplanungen sowie Städtebau. Verständnis für hierarchische Verkehrssysteme für Kraftfahrzeuge, Fahrräder, Fußgänger und ÖPNV. Kenntnis aktueller Themen der Verkehrsplanung, Auswirkungen auf Stadt- und Straßenraum sowie deren Nutzung. Kenntnis der Gestaltungsregeln von Straßen- und Platzräumen sowie Anforderungen der Nutzer.	
<u>Freiraumplanung W3:</u> Grundsätzliches Verständnis für die Notwendigkeit eines für den Menschen lebenswerten Freiraumes und der gegenseitigen Abhängigkeit von Städtebau, Architektur und Freiraum. Fähigkeit zur Entwicklung grundsätzlich unterschiedlicher freiraumplanerischer Ideen und Weiterentwicklung zu einem angemessenen Entwurf. Kenntnis der unterschiedlichen natürlichen und künstlichen Materialien, insbesondere die Vielfalt in der Anwendungsmöglichkeiten von Pflanzen. Kenntnis der unterschiedlichen Darstellungsmöglichkeiten in den verschiedenen Maßstäben der Planungsansätze.	
Lerninhalte:	
<u>Verkehrsplanung W3:</u> Geometrische Grundlagen, Schleppkurven, Fahrzeugtypen, Parkraumplanung, Straßendimensionierung, Straßenquerschnitte, Gestaltung von Stadtstraßen, Leistungsfähigkeit von Verkehrsanlagen, insbesondere von Straßen und Garagenzufahrten, Straßenbegrünung, Gestaltungsdetails Straßen, Materialität von Verkehrsflächen	
<u>Freiraumplanung W3:</u> Einfügung in die Grundlagen des freiraumplanerischen Entwerfens. (Aufnahme, Analyse, Nutzungsbedürfnisse, Zielvorstellungen, Entwicklung unterschiedlicher Lösungen, Bewertung und Entscheidung). Ökologische Aspekte wie z.B. Dach- und Fassadenbegrünung, Urbane Landwirtschaft, Vernetzungssysteme. Naturwissenschaftlich-technische und ästhetisch-künstlerische Grundlagen, zeitgemäße Konzepte in Verbindung mit städtischen Strukturen, Gestaltungsdetails	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Verkehrsplanung W3:</u> Steierwald, Gerd; Küne, Hans Dieter; Vogt, Walter, Stadtverkehrsplanung – Grundlagen, Methoden, Ziele, 2. neu bearbeitete und erweiterte Auflage - Springer 2005 Deutsches Richtlinienwerk zum Verkehr, insbesondere (RASt), (EAR), (ESG) Sonderbauverordnung zur Landesbauordnung NRW,(SBauVO) 2009, Teil 5 Garagen	
<u>Freiraumplanung W3:</u> Grünplanung für Städte - Planung, Entwurf, Bau und Erhaltung, Ralph Gälzer - Ulmer, 2001 Landschaftsarchitektur Europa - Fieldwork, Birkhäuser, 2006 Freiraumplanung - Hausgärten, Grünanlagen, Stadtlandschaften, Günter Mader - DVA, 2004	

Modul M4

Konstruktion

Modulbezeichnung: Konstruktion	
1. Semester	
Modulcode: BA M4-1	ECTS-Credits: 10
Modulverantwortlicher: Prof. Fischer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 150 Zeitstunden
Vorlesung: 5 SWS	Vor- und Nachbereitung: 45 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 105 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 300 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Baukonstruktion:</u> Erkennen und benennen am Bau Beteiligter. Erkennen, benennen und analysieren von Grundbauweisen sowie elementaren Bauelementen und Modulen einschließlich ihrer maßlichen Fügungsprinzipien. Anwendung einfacher baukonstruktiver Erkenntnisse wie aussteifen, abdichten, trennen und fügen.	
<u>Materialkunde:</u> Erkennen und Benennen von Baustoffen einfacher handwerklicher Konstruktionen einschließlich ihrer Materialeigenschaften, insbesondere der Gebäudehülle.	
<u>Tragwerkslehre:</u> Erkennen, Benennen und Analysieren von einfachen Tragstrukturen und statischen Systemen innerhalb eines Gebäudes. Unterscheiden und Erarbeiten idealisierter statischer Systeme. Selbständiges Erarbeiten von Positionsplänen. Darstellen der Lastableitung bis in den Baugrund. Eigenständige Bearbeitung der auf die Bauteile wirkenden Lasten und die Berechnung der Auflagerkräfte einfacher statischer Systeme.	
Lerninhalte:	
<u>Baukonstruktion:</u> Standortbestimmung gegenwärtiger Architektur und Konstruktionstendenzen. Aus der Konstruktionsgeschichte werden die Herkunft der Stab- und Massivbauweisen abgeleitet und in Wechselbeziehung zu ihren räumlichen Wirkungen gesetzt, die konstruktiven Konsequenzen der Strukturwahl werden aufgezeigt. Elementare Bauelemente wie Tür, Fenster, Fundament, Sohle, Decke, Dach, Treppe werden bezüglich ihrer Funktion und Konstruktionsansprüche analysiert.	
<u>Materialkunde:</u> Mauerwerks- und Betonbaustoffe, Dachdeckungsbaustoffe, Abdichtungsbaustoffe, Wärme- und Schallschutz-Baustoffe, Tür- und Fensterbaustoffe.	
<u>Tragwerkslehre:</u> Überführung eines einzelnen Bauteils aus dem Kontext eines Gebäudes in ein zweidimensionales System. Statische Betrachtung und Erläuterung von Lasten und deren Weiterleitung in die Auflagerpunkte an einfachen Tragsystemen. Lastverteilung auf einem Träger und Wirkung von Kräften innerhalb eines Bauteils; Rechnerische Methoden, Modelle und ausgeführte Beispiele.	
Art der Prüfung: Klausur, Übungen als Prüfungsvorleistung	
Literatur und Lernunterlagen: Architektur konstruieren, Deplazes - Birkhäuser, 2008 Konstruieren im Raum, Hauschild - Callwey, 2006 Baustoffatlas, Hegger, Auch-Schwelk u.a. - Birkhäuser, 2005 Baustoffkenntnis, Scholz, Hiese, Möhring - Werner, 2011 Grundlagen der Tragwerkslehre, Krauss, Führer, Neukäter, Willems, Techen - Müller, 2010 Tabellen zur Tragwerkslehre, Krauss, Führer, Jürges - Müller, 2010	

Modulbezeichnung: Konstruktion	
2. Semester	
Modulcode: BA M4-2	ECTS-Credits: 10
Modulverantwortlicher: Prof. Fischer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 150 Zeitstunden
Vorlesung: 5 SWS	Vor- und Nachbereitung: 45 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 105 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 300 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Baukonstruktion:</u> Erkennen und Benennen der Fachbeiträge von Fachplanern im Planungsprozess. Erstellen von Werk und Detail Planungen einfacher handwerklicher Baukonstruktionen insbesondere unter Klärung der Baustruktur, Fundamentierung, Abdichtung und Wärmedämmung der Gebäudehülle. Konzeption und Detaillierung einfacher Treppenkonstruktionen.	
<u>Materialkunde:</u> Erkennen und Benennen von Grundbaustoffen des Massivbaus und von Stabbauweisen einschließlich ihrer Materialeigenschaften auch unter Nachhaltigkeitsaspekten.	
<u>Tragwerkslehre:</u> Erkennen, Benennen und Analysieren komplexerer Tragstrukturen innerhalb eines Gebäudes. Darstellen der Lastableitung bis in den Baugrund. Eigenständige Berechnung der Auflagerkräfte komplexerer Systeme. Selbständiges Erarbeiten der überschlägigen Dimensionierung von Bauteilen.	
Lerninhalte:	
<u>Baukonstruktion:</u> Eine vorgegebene Entwurfsplanung wird zur Grundlage der Werkplanung qualifiziert. Analyse von Fachplanerbeiträgen (Bodengutachten, Tragwerksplanung, etc.) zwecks Integration. Abdichtung, Drainage und Wärmedämmung von Bauwerken, Treppenkonstruktionen, Standarddetails von Steil- und Flachdächern, Fenster- und Türkonstruktionen.	
<u>Materialkunde:</u> Mauerwerksbaustoffe (Ziegel und Mörtel), Holzbaustoffe für Stabbauweisen. Stahl und Stahlbeton für einfachste Bauweisen.	
<u>Tragwerkslehre:</u> Unter Beachtung der materialspezifischen Eigenschaften von Stahl, Holz und Stahlbeton wird erläutert, wie die Formen und Abmessungen von Trägern bestimmt werden können. Es werden Methoden zur überschlägigen Dimensionierung dargestellt und eingeübt. Aufbauend auf dem Wissen des 1. Semesters werden komplexere Tragsysteme erarbeitet.	
Art der Prüfung: Klausur, Übungen als Prüfungsvorleistung	
Literatur und Lernunterlagen: Hochbaukonstruktion, Schmitt, Heene - Vieweg + Teubner, 2010 Architektur konstruieren, Deplazes - Birkhäuser, 2008 Baustoffatlas, Hegger, Auch-Schwelk u.a. - Birkhäuser, 2005 Baustoffkenntnis, Scholz, Hiese, Möhring - Werner Verlag, 2011 Grundlagen der Tragwerkslehre, Krauss, Führer, Neukäter, Willems, Techen - Müller, 2010 Tabellen zur Tragwerkslehre, Krauss, Führer, Jürges - Müller, 2010	

Modulbezeichnung: Konstruktion	
3. Semester	
Modulcode: BA M4-3	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Fischer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 3 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Baukonstruktion:</u> Die Studierenden erwerben Grundwissen im Bereich Holz- und Holzkonstruktionen. Erkennen und benennen unterschiedliche Holzkonstruktionen, sowie deren Merkmale und Fähigkeiten zu beschreiben soll möglich sein. Sensibilisierung für den Umgang mit Holzkonstruktionen im Bereich Neubau sowie Bauen im Bestand.	
Lerninhalte:	
<u>Baukonstruktion:</u> Die Lerninhalte sind in 2 Typologien unterteilt. Im ersten Strang, der Vorlesungsreihe, werden im ersten Drittel der Vorlesungsreihe die Rohstoffgewinnung sowie die Eigenschaften von Holz und Holzwerkstoffen vermittelt sowie die erläutert. Im 2. Drittel werden die unterschiedlichen Holzkonstruktionsarten und deren konstruktiven Eigenschaften vermittelt. Die Vermittlung erfolgt vom „ganzen“ Tragsystem in die einzelnen Detailbereiche wie Gründung, Wandaufbauten, Deckenaufbauten und Dachsysteme. Im letzten Drittel werden Informationen über Einsatzmöglichkeiten im Bereich Neubau, sowie das Bauen im Bestand anhand von Gebauten Beispielen und aktueller Forschung auf dem Gebiet des Holzbaus vermittelt. Parallel zur Vorlesungsveranstaltung finden die gewonnenen Erkenntnisse im Rahmen einer kleinen Semesteraufgabe die in einem nicht sehr komplexen Kontext steht Anwendung. Dieses dient einer ersten Anwendung von Holzkonstruktionen die in unterschiedlichen Maßstäben arbeitet.	
Art der Prüfung: Klausur, Übungen als Prüfungsvorleistung	
Literatur und Lernunterlagen: Holzbauatlas, Natterer, Winter, Herzog, Schweitzer, Volz - Birkhäuser, 2003 Baustoffatlas, Hegger, Auch-Schwelk u.a. - Birkhäuser, 2005	

Modulbezeichnung: Konstruktion	
5. Semester (Wahlmodule)	
Modulcode: BA M4–5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Fischer	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Ingenieurhochbau W2:</u> Auswählen, beurteilen und umsetzen konstruktiver Lösungen für einen Entwurf größerer Spannweite. Eigenständige Entwicklung konstruktiver Lösungen für Strukturen. Entwerfen und Ausarbeiten tragwerksplanerischer und baukonstruktiver Details.	
<u>Elementiertes Bauen / Systembau W3:</u> Kenntnisse zeitgemäßer, industrieller Vorfertigung von Bauteilen, insbesondere digitaler Herstellungsmethoden, sowie deren Konstruktionsprinzipien als Grundwissen. Kennenlernen der Entwicklung von serieller Massenfertigung zu individueller maßgeschneiderter Produktion. Anwendung in praktischen Entwurfsübungen zu vorgefertigten modularen oder parametrischen Strukturen in Material, Bauteilgrößen und Konstruktion vom Gesamtentwurf bis zum Fügungsdetail.	
<u>Fassadentechnologie W2:</u> Grundwissen im Bereich der unterschiedlichen Konstruktionsarten von Fassadensystemen, deren Erfassung und Bewertung. Erste Erfahrungen im Umgang mit Fassadenkonstruktionen durch die Anwendung der vermittelten Information im Rahmen der Semesterübung. Konstruktive Vertiefung in den unterschiedlichsten Maßstäben bis zum 1:1 Detail. Sensibilisierung im Umgang mit Material und Dimension im Aufgabenfeld eines effizienten und nachhaltigen Einsatzes von Fassadentechnologien.	
<u>Bauschäden W2:</u> Lernziel des Seminars ist das Erkennen von tieferen Ursachenzusammenhängen für die Vermeidung von Bauschäden. Neben theoretischen Grundlagen wesentlicher Regelwerke der Bautechnik, sollen anhand von Beispielen aus der Baupraxis bautechnische und bauteilbezogene Schwachstellen erkannt sowie sach- und fachgerechte Instandhaltungsmethoden erlernt werden.	
<u>Brandschutz W2:</u> Lernziel des Seminars ist das Erkennen von Zusammenhängen im Bereich des Brandschutzes. Neben theoretischen Grundlagen wesentlicher Regelwerke, sollen anhand von Beispielen aus der Baupraxis Schwachstellen erkannt sowie sach- und fachgerechte Methoden erlernt werden.	
Lerninhalte:	
<u>Ingenieurhochbau W2:</u> Zusammenhänge zwischen Entwurf, Tragstruktur und baukonstruktiven Aspekten. Dieser Inhalt wird anhand von Gebäuden erläutert, bei denen das Tragwerk entwurfsbestimmend ist. Bauwerke wie Brücken und Türmen, die durch überlegene Tragstrukturen geprägt sind, vertiefen die Inhalte. Erläuterung der statischen Wirkungsweise von größeren Konstruktionen. Auf Aspekte wie die technische und ästhetische Gestaltung von Tragstrukturen, deren Knoten- und Anschlusspunkte wird speziell eingegangen. Der Zusammenhang mit baukonstruktiven Elementen wird dargestellt.	

Elementiertes Bauen / Systembau W3:

Einführung in industrielle Bauweisen (Vorfertigung von Bauteilen und deren Fügung). Dabei wird das Spektrum der Bauteile in Größe, Form, Materialität und erläutert. Neueste Entwicklungen digitaler Fertigungstechnologien werden vorgestellt und der damit einhergehende Paradigmenwechsel in der Vorfertigung von serieller Massenfertigung zu individueller maßgeschneiderter Produktion.

Lehrziel ist es, sowohl existierende Konstruktionssysteme anwenden zu lernen, als auch maßgeschneiderte Systeme individuell bis ins Detail zu konzipieren und damit das Spektrum aktueller Möglichkeiten der Vorfertigung kennenzulernen und anzuwenden.

Fassadentechnologie W2:

Arten und Ausführungen von Fassadensystemen und deren unterschiedlichen Anforderungen und Einsatzbereichen: unterschiedliche Systeme, Konstruktionsarten sowie Erläuterungen der Rahmenbedingungen. Klimatische, energetische und bauphysikalische Kennwerte von Fassadenkonstruktionen und deren konstruktive Besonderheiten aus heutiger Sicht. Die differenzierten Möglichkeiten im Umgang mit Fassadenkonstruktionen werden anhand von planerischen Beispielen und realisierten Projekten vermittelt.

Semesteraufgabe, die sich mit dem Einsatz unterschiedlicher Fassadentechnologien auseinandersetzt, Anwendung. Erarbeitung von Lösungsansätzen für den Einsatz von Fassadenkonstruktionen unter Berücksichtigung baukonstruktiver sowie energetischer Aspekte .

Bauschäden W2:

Bedeutung von Regelwerken, Mangel- & Schadensbegriff, hydrogeologische Grundkenntnisse, Schäden an erdberührten Bauteilen, tragenden und aussteifenden Bauteilen, Außenwänden und Fassaden, flachen und geneigten Dächern.

Schäden aus Umwelteinflüssen und durch Schädlinge, Schäden in Innen- und Feuchträumen, Schäden durch Wärmebrücken.

Brandschutz W2:

Brandlehre/ Löschlehre, Physikalische und chemische Grundlagen der Verbrennung, Klassifizierung der Baustoffe nach DIN 4102, Darstellung der Baustoffklassen und Feuerwiderstandsdauer, BauO NRW, Relevante Brandschutzvorschriften, Abwehrender Brandschutz, Löschlehre, Löschwasserversorgung, Löschwasserrückhaltung, Technischer Brandschutz, BAM, RWA, Sprinkler, etc., Brandschutzkonzept, Brandschutz während der Bauzeit, Betrieblich-Organisatorischer Brandschutz, Ingenieurmethoden, Brand- und Rauchsimulationen, Evakuierungssimulation.

Art der Prüfung:

Ingenieurhochbau, Systembau, Fassadentechnologien: Präsentationskolloquium

Bauschäden, Brandschutz: Klausur

Literatur und Lernunterlagen:

Ingenieurhochbau:

Stahlbauatlas, Schulitz, Sobek, Habermann - Birkhäuser, 1999

Holzbauatlas, Natterer, Herzog, Schweitzer, Volz, Winter, Birkhäuser 2003

Tabellen zur Tragwerkslehre, Krauss, Führer, Jürges – Müller, 2010

Elementiertes Bauen / Systembau:

Elemente + Systeme, Modulares Bauen. Entwurf, Konstruktion, neue Technologien; Staib, Dörrhöfer, Rosenthal, Birkhäuser 2008

Digitale Prozesse: Planung, Gestaltung, Fertigung; Hauschild, Karzel, Detail Praxis 2010

Fassadentechnologie:

Solares Bauen, Christian Schittich: Detail

Gebäudehüllen, Christian Schittich: Detail

Fassadenatlas, Herzog, Krippner, Lang: Detail

Bauschäden:

Handouts der Vorlesungen, diverse Normen, Richtlinien und Merkblätter

Brandschutz:

Handouts der Vorlesungen, diverse Normen, Richtlinien und Merkblätter

Modul M5

Bauphysik und Gebäudetechnik

Modulbezeichnung: Bauphysik und Gebäudetechnik	
3. Semester	
Modulcode: M 5-3	ECTS-Credits: 6
Modulverantwortlicher: Prof. Siebel Prof. Hermann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 105 Zeitstunden
Vorlesung: 4 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 3 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 45 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 180 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<p><u>Bauphysik:</u> Kenntnisse zum Schallschutz werden erworben. Das Abstrahieren von Einzelphänomen, sowie auch komplexerer Zusammenhänge beim Schallschutz und die Übertragung in praktische Lösungen (Baukonstruktion) wird erlernt.</p> <p><u>Gebäudetechnik:</u> Abhängigkeiten sowie Wechselwirkungen technischer Ausbauten und deren Beeinflussung innerhalb des Entwurfs- und Konstruktionsprozesses werden erkannt. Die gebäudetechnische Planung wird als integraler Bestandteil des architektonischen Entwurfes verstanden. Kenntnisse zur Installationsführung, Sanitär- und Heiztechnik werden erworben.</p>	
Lerninhalte:	
<p><u>Bauphysik:</u> Grundlagen des Schallschutz (Lautstärke, Frequenz, Schallfelder, Bewertung, Pegelminderungen). Vorstellung von Verfahren zur rechnerischen und messtechnischen Ermittlung von Pegelminderungen und Geräuschen, in den Bereichen :Immissionsschutz, Bauakustik, Raumakustik, Schwingungsisolierung</p> <p><u>Gebäudetechnik:</u> Vertikale und horizontale Installationsführung, Integration von gebäudetechnischen Komponenten in die Trag- und Ausbaustruktur, Vordimensionierung von Leitungen, Ausstattung und Planung von Sanitärräumen, Regen- und Abwasserentsorgung, Trinkwasserversorgung, Grundlagen der Heiztechnik</p>	
Art der Prüfung: Klausur	
Literatur und Lernunterlagen:	
<p><u>Bauphysik:</u> Bauteile sicher beurteilen: Wärme – Feuchte - Schall, Siebel, LBB 1997 Lehrbuch der Bauphysik, Klopfer, Teubner GmbH Stuttgart 1989 Bau- und Raumakustik, Fasold/Sonntag/Winkler, R. Müller GmbH 1987</p> <p><u>Gebäudetechnik:</u> Handbuch der Gebäudetechnik Band 1 und 2, Pistohl, Werner Verlag 2009 Ausbau Atlas, Hausladen/Tichelmann, Institut für Architektur-Dokumentation 2009 Energieatlas, Hegger/Fuchs/Stark/Zeumer, Birkhäuser Verlag 2008</p>	

Modulbezeichnung: Bauphysik und Gebäudetechnik	
4. Semester	
Modulcode: M 5-4	ECTS-Credits: 6
Modulverantwortlicher: Prof. Siebel Prof. Hermann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 105 Zeitstunden
Vorlesung: 4 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 3 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 45 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 180 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Bauphysik:</u> Kenntnisse zum Feuchte- und Wärmeschutz werden erworben. Das Abstrahieren von Einzelphänomenen, sowie auch komplexerer Zusammenhänge beim Feuchte- und Wärmeschutz und die Übertragung in praktische Lösungen (Baukonstruktion) wird erlernt .	
<u>Gebäudetechnik:</u> Die Zusammenhänge zwischen Nutzungskomfort, Baukonstruktion, Gebäudetechnik und Energiebedarf werden auf technischer, ökologischer, ökonomischer und gestalterischer Ebene grundlegend erkannt. Kenntnisse über Heiz-, Lüftungs- und Elektrotechnik sowie über Raumklima und regenerative Energieerzeugung werden erworben.	
Lerninhalte:	
<u>Bauphysik:</u> Grundlagen des Feuchte und Wärmeschutz (Raumklima, Wärme und Feuchtetransport, Materialverformung), Vorstellung von Verfahren zur Analyse und Bewertung von Bauteilqualitäten (u.a. Glaserdiagramm, Wärmebrücken), Umsetzung in Konstruktion	
<u>Gebäudetechnik:</u> Thermische Behaglichkeit, Wärmeerzeugung, Wärmespeicherung, Wärmeverteilung, freie und mechanische Lüftung, Vordimensionierung von Leitungen, Elektroinstallation, Regenerative Energieerzeugung, Verfahren zur energetischen Bilanzierung, Integration von gebäudetechnischen Komponenten in die Trag- und Ausbaustruktur	
Art der Prüfung: Klausur	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Bauphysik:</u> Bauteile sicher beurteilen: Wärme – Feuchte - Schall, Siebel, LBB 1997 Lehrbuch der Bauphysik, Klopfer, Teubner GmbH Stuttgart 1989 Bau- und Raumakustik, Fasold/Sonntag/Winkler, R. Müller GmbH 1987	
<u>Gebäudetechnik:</u> Handbuch der Gebäudetechnik Band 1 und 2, Pistohl, Werner Verlag 2009 ClimaDesign, Sandanha/Sager/Lidl, Callwey 2005 Energieatlas, Hegger/Fuchs/Stark/Zeumer, Birkhäuser Verlag 2008	

Modul M6

Geschichte und Theorie

Modulbezeichnung: Geschichte und Theorie	
1. Semester	
Modulcode: BA M 6-1	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Naujokat Prof. Fissabre	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 30 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 1 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 90 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Architekturgeschichte:</u>	
Die angeleitete Analyse historischer Bauten schult das analytische Verständnis der Studierenden und damit ihre architektonischen Urteilsfähigkeit ganz allgemein. Es werden Kategorien aufgezeigt, anhand derer sie qualitätvolle Architektur von bloßem Bauen zu unterscheiden lernen. Folgende Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt:	
<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Verständnis grundlegender historischer Bautypologien und Bauformen von der Antike bis zur frühen Neuzeit - Kenntnis und Anwendung der dazugehörigen architekturenspezifischen Fachterminologie - Wahrnehmen, Erkennen und Identifizieren von Baustilen, -typologien und architektonischen Situationen - Erkennen allgemeingültiger und epochenübergreifender Typologien und Gesten der Architektur - Analysieren und Beurteilen beispielhafter Entwürfe aller Architekturepochen in ihrer konzeptionellen, typologischen, konstruktiven und semantischen Konsequenz - Kompetenz, hinter den Masken der Stile die Gesichter der Architektur zu erkennen und damit den Komplex der historischen Baukunst als einen voll verwertbaren Inspirationsschatz für die eigene kreative Tätigkeit zu erschließen 	
Lerninhalte:	
<u>Architekturgeschichte:</u>	
Die Veranstaltung bildet den ersten Teil der zweisemestrigen Vorlesungsreihe mit dem Titel "Architekturgeschichte: Bautypen und Bauformen". Die chronologisch angelegte Vorlesung führt anhand je eines charakteristischen Bautyps (Griechischer Tempel, Frühchristliche Basilika etc.) in die wichtigsten Epochen der Architekturgeschichte ein. Dabei liegt der Schwerpunkt weniger auf Detailwissen und Datenkenntnis. Vielmehr wird der Blick für epochenübergreifende qualitätvolle Architekturtypologien, Bauideen und –gesten geschärft, um sie für die Entwurfspraxis der Architekturstudenten nutzbar zu machen.	
Art der Prüfung: Klausur, Übung als Vorleistung	
Literatur und Lernunterlagen:	
Binding, Günther: Architektonische Formenlehre, Darmstadt, 1999.	
Reinle, Adolf: Zeichensprache der Architektur, Zürich/München, 1984.	
Bartel, J./Naujokat, A./Schötten, B.: Historische Bautypologie und architektonische Formenlehre, Aachen 2004.	

Modulbezeichnung: Geschichte und Theorie	
2. Semester	
Modulcode: BA M 6-2	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Naujokat Prof. Fissabre	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Architekturgeschichte:</u> siehe Architekturgeschichte M6-1	
<u>Denkmalpflege:</u> Ziel des Fachs ist es, angehende Architekten mit dem Problembewusstsein und den Grundlagenkenntnissen auszustatten, die für den Entwurf im historischen Bestand und für denkmalpflegerische Hochbauaufgaben unerlässlich sind. Folgende Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt: - Kenntnis der grundlegenden Tätigkeitsfelder, Aufgaben und Methoden der Denkmalpflege - Verständnis denkmalpflegerischer Bewertungsmaßstäbe und Argumentationen - Entwicklung eigener Urteilskompetenz im Umgang mit denkmalwerter Bausubstanz, Erkennen und Einschätzen von Denkmalwerten an historischen Gebäuden - Entwicklung und Anwendung eigener denkmalgerechter Entwurfspositionen	
Lerninhalte:	
<u>Architekturgeschichte:</u> Die Veranstaltung bildet den zweiten Teil der zweisemestrigen Vorlesungsreihe mit dem Titel "Architekturgeschichte: Bautypen und Bauformen" (zu den Lehrinhalten siehe auch Architekturgeschichte M6-1)	
<u>Denkmalpflege:</u> Die Vorlesung gibt einen Einblick in das Tätigkeitsfeld der Denkmalpflege von der Theorie bis hin zur konkreten denkmalpflegerischen Praxis. Dabei wird der Einblick in und das Verständnis für denkmalpflegerische Argumentationen gefördert und durch grundlegende Kenntnisse in Denkmalrecht, Denkmalerforschung/–erfassung und denkmalgerechten Restaurierungstechniken ergänzt. In der begleitenden Übung wird die denkmalpflegerische Urteilskompetenz der Studierenden an konkreten Beispielen geschult. Hier kann sowohl eine kleine Entwurfsaufgabe im Zusammenhang mit denkmalwerter Bausubstanz als auch eine Aufgabe im Bereich der Denkmalerforschung/–erfassung im Zentrum stehen.	
Art der Prüfung: Klausur, Übung als Vorleistung	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Architekturgeschichte:</u> siehe Architekturgeschichte M6-1	
<u>Denkmalpflege:</u> Kiesow, Gottfried: Einführung in die Denkmalpflege, Darmstadt 1989. Hubel, Achim: Denkmalpflege. Geschichte, Themen, Aufgaben, Stuttgart 2006. Huse, Norbert (Hg.): Denkmalpflege. Deutsche Texte aus drei Jahrhunderten, München 1984.	

Modulbezeichnung: Geschichte und Theorie	
5. Semester (Wahlmodul)	
Modulcode: BA M6-5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Prof. Naujokat Prof. Fissabre	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Architekturtheorie W3:</u>	
<p>Die Architekturtheorie dient dazu, Antworten auf die Fragen zu finden, um die die Architektur von jeher kreist: die Frage nach dem Verhältnis von Konstruktion, Funktion und Schönheit sowie nach den sprachlichen und sinnstiftenden Qualitäten des Gebauten. Ziel des Faches ist die Auseinandersetzung mit historischen und zeitgenössischen architekturtheoretischen Texten, die für fortgeschrittene Architekturstudenten einen zunächst fremden, letztlich aber faszinierenden und inspirierenden Zugang zu den Denkinhalten, Vorstellungsformen und Begründungen von Architektur bildet, den sie auch für die eigene entwerferische Positionsbestimmung nutzbar machen können.</p> <p>Folgende Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis grundlegender architekturtheoretischer Fragestellungen und Probleme seit Vitruv - Kenntnis und Verständnis grundlegender Antworten auf diese Fragen von der Antike bis heute - Fähigkeit, unterschiedliche Typen architekturtheoretischer Texte zu verstehen und deren individuell-subjektive Inhalte im Rahmen übergeordneter Fragestellungen der Architekturtheorie zu begreifen und zu hinterfragen - Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit architekturtheoretischen Fragestellungen und zur begründeten Stellungnahme zu architekturtheoretischen Problemen 	
Lerninhalte:	
<u>Architekturtheorie W3:</u>	
<p>Die Veranstaltung vermittelt die Kenntnis grundlegender architekturtheoretischer Fragestellungen und Probleme von Vitruv bis zur Gegenwart. Die Vorlesung ist dabei nicht chronologisch, sondern thematisch geordnet. Die Inhalte werden ausgehend von Ausschnitten aus bedeutenden architekturtheoretischen Texten entwickelt, die während der Veranstaltung gemeinsam gelesen und analysiert werden.</p> <p>Im begleitenden Seminar setzen sich die Studierenden eigenständig und vertieft mit ausgewählten architekturtheoretischen Themen auseinander. Hierbei wird vor allem die Verbindung von wissenschaftlicher und gestalterischer Herangehensweise gefördert.</p>	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Architekturtheorie W3:</u>	
Kruft, Hanno-Walter: Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 1985.	
Neumeyer, Fritz (Hg.): Quellentexte zur Architekturtheorie, München 2002.	
Moravánszky, Ákos (Hg.): Architekturtheorie im 20. Jahrhundert. Eine kritische Anthologie, Wien 2003.	

Modul M7

Baubetrieb und Baumanagement

Modulbezeichnung: Baubetrieb und Baumanagement	
3. Semester	
Modulcode: M7-3	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Profin. Maaß	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 75 Zeitstunden
Vorlesung: 3 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 45 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Baubetrieb:</u> Die Studierenden erlernen auf Grundlage eines Entwurfsprojektes das gesamte Leistungs- bild des Architekten in den Leistungsphasen 1-5 kennen. Sie erwerben Grundkenntnisse über die Strukturierung und Terminierung des gesamten Planungsprozesses mit den anderen Planungsbeteiligten, die Inhalte und Arbeitsschritte zur Erstellung des Bauantrags und der Aufstellung und Prüfung von Kostenermittlungen inkl. der Honorarberechnung. Mit der so erlangten Fähigkeit, die notwendigen Arbeitsschritte und Phasen der Planung ei- nes Projektes zu überblicken und zu bearbeiten, werden sie auf die vertiefenden Aufgaben- felder der Baubetriebslehre nachhaltig vorbereitet.	
<u>Baurecht:</u> Grundkenntnisse über die bei der Bauabwicklung relevanten vertraglichen Schuldverhältnis- se. Sie werden in die Lage versetzt, die im Zuge des Bauablaufs auftauchenden rechtlichen Probleme zu erkennen, die verschiedenen rechtlichen Lösungen zu bewerten und zwischen den zur Verfügung stehenden rechtlichen Alternativen zu entscheiden.	
Lerninhalte:	
<u>Baubetrieb:</u> - Leistungsbild der Planungsbeteiligten nach HOAI (LPH 1-5), Koordinationspflicht des Ar- chitekten innerhalb des Planungsprozesses, - Kostenermittlung nach DIN 276 - Terminplanung in der Planungsphase - Inhalte der Genehmigungsplanung gem. LBO, BauPrüfVO und BauNVO: · zulässige Bebauungsdichte nach Bebauungsplan (GRZ, GFZ) · Abstandsflächen, Brandschutz, Barrierefreiheit, Sonderthemen · Flächenberechnung nach DIN 277, WohnfIVO und gif	
<u>Baurecht:</u> Grundlagen des privaten Baurechts erläutert und anhand von Fallbeispielen aus der aktuel- len obergerichtlichen Rechtssprechung. Der Lehrinhalt umfasst insbesondere: die grundlegenden vertraglichen Rechte und Pflichten der Bauvertragsparteien, Mängel und Mängelrechte, Abnahme und Abnahmefolgen, die vorzeitige Beendigung des Bauvertrages durch Kündigung und die rechtlichen Anforderungen an die Arbeit des Architekten.	
Art der Prüfung:	
<u>Baubetrieb:</u> Präsentationskolloquium <u>Baurecht:</u> semesterbegleitende Übungen	
Literatur und Lernunterlagen: HOAI-Kommentar, Rudolf Jochem, Vieweg + Teubner Verlag, 2012 Landesbauordnung im Bild, Richard, Welter und Dirk Richelmann, Müller Verlag Köln, 2011 Hochbaukosten, Peter J. Fröhlich, Vieweg + Teubner Verlag Wiesbaden, 2010	

Modulbezeichnung: Baubetrieb und Baumanagement	
4. Semester	
Modulcode: BA M 7-4	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Profin. Maaß	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 45 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 45 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 1 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Baubetrieb:</u>	
Die Studierenden erlernen anhand eines fortgeschrittenen Projektes das Leistungsbild des Architekten in den weiteren Leistungsphasen (6-9) bis zur fertigen Realisierung des Projektes kennen.	
Sie erlangen Grundkenntnisse zu der Vorbereitung der Vergabe (LPH 6) und den Vergabeprozessen bei öffentlichen und privaten Auftraggebern (LPH 7) nach VOB/A.	
Ebenso erlernen sie die notwendigen Fähigkeiten zur Strukturierung der Bauausführung und der Qualitätsüberwachung, des Arbeitsschutzes und der Projektdokumentation. Sie vertiefen Ihre Kenntnisse zur Termin- und Kostenplanung im Rahmen der Erstellung von Bauablaufplänen und der Verfolgung der Projektkosten bis zum Übergabeprozess an den Auftraggeber.	
<u>Baurecht:</u>	
Grundkenntnisse über die bei der Bauabwicklung relevanten vertraglichen Schuldverhältnisse. Sie werden in die Lage versetzt, die im Zuge des Bauablaufs auftauchenden rechtlichen Probleme zu erkennen, die verschiedenen rechtlichen Lösungen zu bewerten und zwischen den zur Verfügung stehenden rechtlichen Alternativen zu entscheiden.	
Lerninhalte:	
<u>Baubetrieb:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> - Leistungsbild der Planungsbeteiligten nach HOAI (LPH 6-9) - Inhalte und Unterschiede von Leistungsverzeichnissen, Leistungs- und Funktionalaus-schreibungen, Überblick Standardleistungsbuch - Grundlagen des Vergaberechts nach VOB, Verhandlungsführung zum Werkvertrag - Bauzeitenplanung als Balkenplan - Kostenverfolgung und –steuerung im Projekt - Qualitätssicherung und Dokumentation, Mängelbeseitigung - Grundlagen der UVV und Baustellenverordnung 	
<u>Baurecht:</u>	
Grundlagen des privaten Baurechts erläutert und anhand von Fallbeispielen aus der aktuellen obergerichtlichen Rechtssprechung. Der Lehrinhalt umfasst insbesondere: die grundlegenden vertraglichen Rechte und Pflichten der Bauvertragsparteien, Mängel und Mängelrechte, Abnahme und Abnahmefolgen, die vorzeitige Beendigung des Bauvertrages durch Kündigung und die rechtlichen Anforderungen an die Arbeit des Architekten.	
Art der Prüfung:	
<u>Baumanagement:</u> semesterbegleitende Übungen	
<u>Baurecht:</u> Klausur	
Literatur und Lernunterlagen:	
Angebotskalkulation mit Richtwerten, Fleischmann, Hemmerich - Werner, 2004	
Projektmanagement, Manfred Burghardt - Wiley, 2012	
Bauobjektüberwachung, Falk Würfele- Vieweg + Teubner, 2012	
Landesbauordnung im Bild, Richard, Welter und Dirk Richelmann, Müller Verlag Köln, 2011	

Modulbezeichnung: Baubetrieb und Baumanagement	
5. Semester (Wahlmodul)	
Modulcode: BA M7-5	ECTS-Credits: 5
Modulverantwortlicher: Profin. Maaß	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 60 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 60 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 150 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<p><u>Baumanagement:</u> Methodisches Erarbeiten der Prozesse im Baumanagement als übergreifende Managementqualität im Architektenberuf. Aneignung und Weiterentwicklung von Methoden zur selbständigen Erarbeitung von Lösungsansätzen für Schwierigkeiten und Störungen im Projektablauf, der Sicherung architektonischer Qualität und der Arbeitsprozesse</p>	
Lerninhalte:	
<p><u>Baumanagement:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektstudie zur Vertiefung der Kernthemen des Baumanagement (Qualität, Kosten, Termine) - Analyse und Prüfung von Störungen in Projektablaufen - Wechselbeziehungen der Projektphasen und Projektbeteiligten untereinander, Fehlerquellen in der Schnittstellenkoordination 	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<p>Baumanagement: Projektmanagement, Manfred Burghardt, Wiley Verlag Hoboken, 2012</p> <p>Handbuch Projektsteuerung Baumanagement, Hannsjörg Ahrens, Fraunhofer IRB-Verlag Stuttgart, 2010</p> <p>Thema: Baukosten- und Terminplanung, Bert Bielefeld und Thomas Feuerabend, Birkhäuser Verlag Basel, 2007</p>	

Modul M8

Projekte

Modulbezeichnung: Projekte	
3.Semester	
Modulcode: BA M 8.1-3	ECTS-Credits: 10
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 120 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 6 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 150 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 300 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Projekt 1 - Wohnquartiere:</u>	
Das Verständnis des Zusammenhangs von Stadt- und Gebäudeplanung als Grundlage für Wohnqualität ist wichtigstes Ergebnis dieses Lehrgebiets-übergreifenden Projekts. Die Studierenden lernen sowohl die städtebaulichen, freiraum-planerischen als auch gebäudekundlichen Grundlagen und zeitgemäße Bewertungsmaßstäbe zum Thema Wohnen kennen, die sie an einer überschaubaren Planungsaufgabe anwenden. Sie entwickeln damit	
<ul style="list-style-type: none"> · erste Fertigkeiten im städtebaulichen Entwerfen in vorgegebener Situation mit einfacher Komplexität · Fähigkeit zur Konzeption addierbarer Haustypen und ihrer Freibereiche incl. gestalterisch-konstruktiver Aussage · Fähigkeit zur Darstellung und Präsentation des eigenen Projekts in Plan und Modell 	
Lerninhalte:	
<u>Projekt 1 - Wohnquartiere:</u>	
<ul style="list-style-type: none"> · Projekt-bezogene städtebauliche Bestandsaufnahme und Situationsanalyse. · Entwicklung von alternativen städtebaulichen Ansätzen, Bewertung und Entscheidung für ein Quartier im niedrig-geschossigen verdichteten Wohnungsbau. · Darauf aufbauender Entwurf geeigneter Gebäudetypen 	
Vorlesungsinhalte:	
Geschichte des Wohnens seit der Industrialisierung, Siedlungsbeispiele, Freiraum im Wohnumfeld, Typologien des privaten Wohnhauses, Funktionen, Raumkonzepte, Baukörper und Fassade, wirtschaftliche gebräuchliche Konstruktionen, Entwurfsdarstellungen. Fachexkursion zu ausgewählten Beispielen.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Projekt 1 - Wohnquartiere:</u>	
<u>Städtebau:</u>	
Albers, Gerd. – Stadtplanung, Darmstadt, Primus 2008	
Curdes, Gerhard – Stadtstruktur und Stadtgestaltung, Stuttgart, Kohlhammer 1997	
Reicher, Christa – Städtebauliches Entwerfen, Wiesbaden, Vieweg + Teubner 2012	
<u>Entwerfen:</u>	
Heisel, Joachim P. – Planungsatlas, Berlin, Bauwerk 2007	
Pfeifer, Günter – Hofhäuser_Eine Wohnbautypologie, Basel, Birkhäuser 2008	
Schittich, Christian (Hrsg.) – im Detail: Reihen- und Doppelhäuser, München, 2006	
<u>Skripte mit weiteren Literaturhinweisen:</u>	
Klasen-Habeney, Anne, Breuer, Wilma – Stadtbausteine- 2013	
Eckey, Ulrich – Dichte Wohnformen – Kleine Häuser, Aachen 1994	

Modulbezeichnung: Projekte	
4. Semester	
Modulcode: BA M8.2-4	ECTS-Credits: 10
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 105 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 165 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 300 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Projekt 2 - Bauen im Bestand:</u> Grundwissen im Bereich der Konstruktionsarten von Bestandsgebäuden, deren Erfassung und Bewertung. Erste Erfahrungen im Umgang mit Bestandsbauten durch die Anwendung der vermittelten Information im Rahmen der Semesterübung. Konstruktive Vertiefung in den unterschiedlichsten Maßstäben bis zu 1:1 Detail. Sensibilisierung im Umgang mit Bestandsbauten im Aufgabenfeld der Revitalisierung, Umnutzung und Ergänzung.	
Lerninhalte:	
<u>Projekt 2 - Bauen im Bestand:</u> Die Vorlesungsreihe richtet sich auf das Bauen im Bestand. Beginnend mit den unterschiedlichen Systemen, den Baualtersklassen und deren Konstruktionsarten sowie der Erläuterung des Gebäudeaufmaßes und dessen Rahmenbedingungen. Des Weiteren werden die energetischen und bauphysikalischen Kennwerte vom Bestandsbauten und deren konstruktiven Besonderheiten aus heutiger Sicht vermittelt. Die differenzierten Möglichkeiten im Umgang mit Bestandsbauten werden anhand von planerischen Beispielen und realisierten Projekten vermittelt. Parallel zur Vorlesungsveranstaltung finden die erworbenen Kenntnisse im Rahmen einer Semesteraufgabe, die sich mit dem Bauen im Bestand auseinandersetzt, Anwendung. Hier werden Lösungsansätze für das Bauen im Bestand unter Berücksichtigung baukonstruktiver sowie energetischer Aspekte erarbeitet.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
<u>Projekt 2 - Bauen im Bestand:</u> Detail Praxis – Energetische Sanierung Schittich, Christian Atlas Sanierung Giebeler, Fisch, Krause, Lenz, Musso, Rudolphi Weiterbauen Schneider, Enno / Jester, Katharina Detail – Bauen im Bestand Richarz, Schulz, Zeitler	

Modulbezeichnung: Projekte	
5.Semester (Wahlprojekte)	
Modulcode: BA M 8.3-5	ECTS-Credits: 11
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 90 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 210 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 330 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Projekt 3 (Entwerfen/Städtebau/Baukonstruktion):</u> Methodisches Erarbeiten der Grundlagen des Entwerfens als Kernkompetenz des Architekten. Aneignung und Weiterentwicklung einer Methodik für den Entwurf architektonischer, städtebaulicher und baukonstruktiver Konzeptionen mittlerer Komplexität. Entsprechend kann der Vertiefungsschwerpunkt in den drei Richtungen gewählt werden. Selbständiges erarbeiten eines Entwurfes (Einzelarbeit) in allen vorentwurfsüblichen Maßstäben und Darstellungen. Visualisierung in 3D und einer didaktischen Präsentation in festgelegter Form.	
Lerninhalt:	
<u>Entwerfen:</u> Entwurf eines Gebäudes einfacher Typologie (Verwaltungsbau) im Rahmen fest vorgegebener städtebaulicher Parameter (Gebäude mittlerer Höhe) Entwicklung eines räumlich plastischen Gefüges sowie funktionalen und konstruktiven Systems, das Art und Umfang verschiedene Raumtypen integriert. Grundriss und Schnitt als Arbeitswerkzeuge zur Beschreibung und Entwicklung räumlich komplexer Architektursysteme.(M.1:200) Konzeptuelles Arbeiten am Model, Entwicklung von Zirkulations- und Fluchtwegesystem und Tragwerks. Entwicklung eines konstruktiven Ansatzes anhand eines Schnitts (M 1:50) Didaktische Aufbereitung und Vermittlung im Rahmen einer medial gestützten Präsentation.	
<u>Städtebau:</u> Städtebaulicher Entwurf zur Ergänzung eines städtischen Siedlungsbereichs. Analyse zu den Themenkomplexen Freiraum, Baustruktur, Verkehr, Nutzung, Einbindung. Erarbeiten einer Bestandsbeurteilung und Aufzeigen von Zielen für den Standort. Entwicklung zu einem städtebaulich – freiraumplanerischen Nutzungs- und Strukturkonzept. Arbeiten am Modell. Gesamtkonzepts (M 1:500) mit Nachweis der nachbarschaftlichen Integration. Ableitung von Details zur gewünschten Gestaltqualität (Erschließung, Landschafts- und Freiraum, Typologie), Erläuterung, Perspektivische Darstellung.	
<u>Baukonstruktion:</u> Entwurf eines Gebäudes einfacher Typologie im Rahmen fest vorgegebener städtebaulicher Parameter. Entwicklung eines Funktional konstruktiven Stukturkonzept unter Anwendung unterschiedlicher Baustoffe und deren besonderen physikalischen Eigenschaften. Entwicklung der Gebäudehülle unter Energetischen und Nachhaltigkeitsaspekten. Konstruktive Bearbeitung in Grundriss, Ansicht und Schnitt (Werkplanung), Entwicklung von Regeldetails.	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
Projektbezogene Handbibliothek	

Modulbezeichnung: Projekte	
6.Semester (Wahlprojekte)	
Modulcode: BA M 8.4-6	ECTS-Credits: 18
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 90 Zeitstunden
Vorlesung: 1 SWS	Vor- und Nachbereitung: 15 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 5 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 435 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 540 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Bachelor-Projekt:</u> Aneignung und Entwicklung einer Methodik für den Entwurf städtebaulicher, architektonischer und konstruktiver Konzeptionen kleinerer Komplexität. Die Modul-übergreifende Bearbeitung eines Entwurfsthemas fördert das Verständnis für die Komplexität von Architektur und deren Abhängigkeiten.	
Lerninhalte:	
<u>Bachelor-Projekt:</u> Die Bearbeitungsaufgabe liegt in einem einer einfachen städtebaulichen Umgebung (Stadt-randlage). Durch Bestandsaufnahme und Analyse werden die bestimmenden Elemente des Ortes heraus gearbeitet und in ihrer Charakteristik beschrieben. Die Grundtypologien der Bebauung werden in begleitenden Seminaren erörtert und analysiert. Die eigentliche Entwurfsaufgabe umfasst ein Gebäude mit überschaubarem Raumprogramm bzw. eine Gebäudegruppe und ihre Einbindung in das räumliche Gefüge. Ebenso kann das Projekt andere Schwerpunkte aus den angebotenen Modulen beinhalten. Für das Projekt werden von den beteiligten Modulen Vorlesungen angeboten. Diese beinhalten die jeweiligen städtebaulichen, entwerferischen und konstruktiv-technischen Thematiken der Einzelprojekte.	
Eingangsvoraussetzungen : Bestandene Modulprüfungen 1. - 5. Semester	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen:	
Projektbezogene Handbibliothek	

Modul M9

Allgemeine Kompetenzen

Modulbezeichnung: Allgemeine Kompetenzen	
3./4./5. Semester (Wahlmodule)	
Modulcode: BA M9.1	ECTS-Credits: 2 je Semester
Modulverantwortlicher: Prof. Frank Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 30 Zeitstunden
Vorlesung: 2 SWS	Vor- und Nachbereitung: 15 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 0 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 15 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 60 Zeitstunden	
<p>Angestrebte Lernergebnisse: Aneignung unterschiedlicher Fähigkeiten aus den Bereichen Fremdsprachen, Präsentationstechniken, Kommunikationstechniken, Dokumentationstechniken, Organisationstechniken und Fächern der Persönlichkeitsbildung.</p> <p><u>Fremdsprachen:</u> Fähigkeit, sich spontan und verständlich mit Muttersprachlern zu verständigen</p> <p><u>Präsentationstechniken:</u> Sichere und überzeugende Durchführung von Präsentationen mit Hilfe medialer Techniken</p> <p><u>Kommunikationstechniken:</u> Durchführung freier Rede und korrektem Redeaufbau</p> <p><u>Dokumentationstechniken:</u> Gegliederte Erstellung unterschiedlicher Dokumentations- und Sicherungsstrukturen</p> <p><u>Organisationstechniken:</u> Erfolgreicher Umgang mit Zeit und der eigenen Selbstorganisation</p> <p><u>Persönlichkeitsbildung:</u> Überzeugend Sprechen und Auftreten, Bewusst werden der eigenen Körpersprache und Stimme</p>	
<p>Lerninhalte:</p> <p><u>Fremdsprachen:</u> Fremdsprachen und Architektur-Fachterminologie der in der Euregio gebräuchlichen Sprachen Englisch, Französisch und Niederländisch</p> <p><u>Präsentationstechniken:</u> professionelles Präsentieren (Vorbereitung, Körpersprache, Visualisierungstechniken)</p> <p><u>Kommunikationstechniken:</u> Grundlagen der Kommunikation (aktives und passives Zuhören, Gesprächsführung)</p> <p><u>Organisationstechniken:</u> Zeitmanagement und Selbstorganisation (Zielsetzung, Entscheidung, Planung, Ausführung und Kontrolle)</p> <p><u>Persönlichkeitsbildung:</u> Stimmtraining, Artikulationstraining, Rhetorik, Gestik</p>	
Art der Prüfung: Fächerabhängige semesterbegleitende Übungen, Präsentationskolloquien	
<p>Literatur und Lernunterlagen: Fachbezogene Handbibliotheken der einzelnen Fächer</p> <p><u>Präsentationstechniken:</u> Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, J. Seifert, Gabal-Verl., 2001</p> <p><u>Organisationstechniken:</u> Grundlagen der Arbeitsorganisation, W. Simon, Gabal-Verl., 2007 Denken, Lernen, Vergessen, F. Vester, dtv., 2001</p>	

Modulbezeichnung: Allgemeine Kompetenzen	
3./4./5. Semester (Wahlprojekte)	
Modulcode: BA M 9.2	ECTS-Credits: 2 je Semester
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 15 Zeitstunden
Vorlesung: 0 SWS	Vor- und Nachbereitung: 30 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 1 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 15 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 60 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<p><u>Exkursion:</u> Mehrtägige Fach-Exkursionen bieten den Studierenden die Möglichkeit, Rahmenbedingungen, Ortsbezug sowie Räume, Raumwirkung, Elemente, Bauweisen und Materialisierung ausgesuchter Ziele intensiver als in Hochschul-Lehrveranstaltungen kennenzulernen und damit abstrakte Inhalte anschaulich zu erfahren, ihre Bedeutung für den Gesamtzusammenhang an Ort und Stelle wahrzunehmen, zu überprüfen und zu bewerten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ im Vorfeld begleitetes Trainieren von Recherche, Rezeption, Analyse und Präsentation ausgesuchter Orte/Gebäude und ihrer Planer/Architekten in Referat, Skizzen, Plan- und Bild-Dokumentation, Anwenden und Trainieren von Fach-Terminologie ✓ vor Ort Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit, Fähigkeit der Artikulation, Diskussions- und Kritikfähigkeit ✓ soziale Kompetenz 	
<p><u>Stegreif/Workshops:</u> Stegreife zu einfachen städtebaulichen, Gebäude- oder konstruktiven Themen trainieren in zeitlich begrenztem Rahmen die zielgerichtete Ideenfindung und das überzeugende Anwenden von schnellen, einfachen Techniken zur Darstellung in 2D oder 3D.</p>	
Lerninhalte:	
<p><u>Exkursion:</u> mehrtägige Besichtigung ausgesuchter zeitgenössischer oder historischer Bauwerke, Freiräume, Städte, Regionen, Fach- oder artverwandter Ausstellungen, Workshops etc.</p> <p><u>Stegreif:</u> Erarbeiten und Darstellen einer Lösungsidee für eine einfache, überschaubare Planungsaufgabe</p>	
Art der Prüfung:	
Leistungsnachweis	
Literatur und Lernunterlagen:	
Orts- und Themen-bezogene Handbibliothek	

Modul M10

Bachelorarbeit

Modulbezeichnung: Bachelorarbeit	
6.Semester (Wahlprojekte)	
Modulcode: BA M10	ECTS-Credits: 12
Modulverantwortlicher: Prof. Hausmann	
Lehr- und Lernmethoden:	Präsenzzeit: 30 Zeitstunden
Vorlesung: 0 SWS	Vor- und Nachbereitung: 0 Zeitstunden
Übung / Praktikum / Seminar: 2 SWS	Hausarbeiten / Referate u. a.: 330 Zeitstunden
Gesamte Arbeitsbelastung: ca. 360 Zeitstunden	
Angestrebte Lernergebnisse:	
<u>Bachelorarbeit:</u> Die Thesis dient dem Nachweis der Fähigkeit, das im Studium erworbene Wissen in ausgewählten Bereichen zu vertiefen, selbstständig eine kleine Planungsaufgabe zu lösen und ein Problem in seinen verschiedenen Ebenen intellektuell zu durchdringen.	
Lerninhalte:	
<u>Bachelorarbeit:</u> Vorgabe eines Themas für die Bachelorthesis vom Betreuer Alternativ freie Wahl eines Themas vom Studierenden und Formulierung der Aufgabenstellung durch den Betreuer Die Thesis kann auf dem Projekt BA aufbauen und einen speziellen Teil vertiefen Selbstständige Bearbeitung einer kleinen Planungsaufgabe Konzeptionelle Formulierung von Lösungsansätzen Ausarbeitung einer Lösung unter Einbeziehung aller bestimmenden Faktoren Professionelle Darstellung und Präsentation im Rahmen eines Kolloquiums	
Eingangsvoraussetzungen : Bestandenes Bachelor-Projekt 6. Semester (M8.4-6)	
Art der Prüfung: Präsentationskolloquium	
Literatur und Lernunterlagen: Projektbezogene Handbibliothek	